

St. Paulsgemeinde

Evangelisch-lutherische



Dezember 2018
Januar/Februar 2019

Alte Nikolaikirche
Römerberg Frankfurt am Main

Aus dem Inhalt

- Franziska-Schervier-Seniorenzentrum
- Rückblick auf das Altstadtfest
- Advents- und Weihnachtsprogramm



Die drei Weisen aus dem Morgenland, Emilian, 6 Jahre, Kindergarten der St. Paulsgemeinde



Wort zur Zeit

„Suche Frieden und jage ihm nach!“

Psalm 34, 15b (Jahreslosung 2019)

Eine Jahreslosung, die aus den Zeiten der Friedensbewegung Anfang der 80er Jahre zu stammen scheint. Damals sahen wir als junge Studierende den Frieden bedroht durch Waffensysteme der USA und Russlands, die in Europa und speziell in Deutschland auf beiden Seiten der innerdeutschen Mauer stationiert waren und noch ausgebaut werden sollten. Wir fuhren im Herbst 1981 in die Hauptstadt Bonn, um dort zu demonstrieren.

Seitdem hat sich viel geändert. 1989 fiel die Mauer, die Deutschland seit 1961 in zwei Staaten und zwei Systeme getrennt hatte. Der Frieden bei uns scheint seitdem sehr viel weniger bedroht als noch vor 30 Jahren.

„Eure Mauer ist doch auch gefallen“, sagt die palästinensische Christin in Bethlehem im Oktober 2018, „warum sollte unsere nicht auch wieder niedergerissen werden?“ Sie steht vor ihrem kleinen Souvenirladen unmittelbar an der Mauer, die vor 15 Jahren vom Staat Israel zwischen den israelischen Landesteilen und der palästinensischen West-

bank als Trennung errichtet worden ist. Unsere Gruppe aus Pfarrerinnen und Pfarrern aus Frankfurt besucht heute Bethlehem und deshalb zwangsläufig diese Mauer. Sie ist kilometerweit übersät mit langen Kommentaren, herzerreißenden Bildern, schneidenden Parolen. Eine Mauer, die den Frieden sichern soll und das in einem bestimmten Maß auch tut: Palästinenser und Israelis begegnen sich nicht mehr. Die Bewegungsfreiheit hin und her ist gesetzlich beschränkt. Und deshalb gibt es weniger gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen den Bevölkerungsgruppen, die diesen kleinen Landstrich im Nahen Osten bewohnen.



Palästinensische Olivenholzkrippe

Die Mauer selbst allerdings wirkt bedrohlich, strahlt Gewalt aus. Sie ist einmal quer durchs Land gezogen worden, ohne Rücksicht auf Felder und Häuser. Die Mauer trennt Bauernfamilien von ihren Olivenhainen, die sie seit Jahrhunderten bewirtschaften. Die Mauer trennt Dörfer voneinander, die schon immer Nachbarn waren. Und sie trennt Menschen voneinander, die, ob sie Juden oder Muslime oder Christen sind, schon immer miteinander hier lebten.

Die palästinensische Christin, Lutheranerin, zeigt eine kleine Krippe aus Olivenholz. Sie verkauft viele solcher Krippen hier, fünf Meter von der Mauer entfernt. Die einfache Krippe zeigt ganz traditionell das Jesuskind mit seinen Eltern Maria und Josef in einem ange deuteten Stall mit zwei Schafen. Über der Szene scheint der Komet, Bethlehem steht darauf geschrieben. Die drei Weisen aus dem Morgenland sind mit ihrem Kamel angereist. Sie knien und wollen ihre kostbaren Geschenke überreichen. Doch der Weg zur Krippe ist versperrt durch Mauerelemente, die nicht

nur den Weg, sondern auch den Blick versperren.



Fotos: Sabine Scholz

„Das ist mein Traum“, sagt die palästinensische Christin – und nimmt einfach die drei Mauerelemente aus Holz weg, die nicht an der Bodenplatte befestigt sind. Der Weg für die Besucher ist frei: „Dass eines Tages Juden und Christen und Muslime in diesem Land sich wieder friedlich begegnen können und sie keine Mauern im Land und in den Köpfen trennen müssen. Wo, wenn nicht hier in Bethlehem, Geburtsort des Juden Jesus, könnte das beginnen?“

Viele in Bethlehem und an anderen Orten des Landes arbeiten dafür – Juden, Christen, Muslime. Sie suchen den Frieden und jagen ihm nach. Manchmal verzweifelt, oft ratlos, in ganz kleinen Schritten, mit vielen Rückschlägen und zaghafte Erfolge. Damit es Frieden werde in ihrem Land.

Und bei uns auch. Dafür ist Jesus Christus geboren und gestorben, dass Frieden werde zwischen Gott und den Menschen, zwischen den Einzelnen, den Völkern und Volksgruppen. Dass auch bei uns Menschen friedlich und gerecht miteinander leben und nicht hasserfüllt gegen Minderheiten vorgehen, dass auf den Schulhöfen kein Antisemitismus herrscht und Verfolgte Sicherheit unter uns finden.

Damit auch bei uns die Mauern in den Köpfen und Herzen fallen, weil Gott mit der Geburt Jesu Christi ein für alle Mal Frieden gestiftet hat.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Jahr 2019 voll Frieden!

*Ihre Pfarrerin
Andrea Braunberger-Myers*

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir setzen in dieser Ausgabe die Reihe über die Seniorenheime in unserem Gemeindegebiet fort: Lesen Sie dazu Seite 3 über das Franziska-Schervier-Seniorenzentrum.

Außerdem gibt es nicht nur im Dezember viel Musik in der Alten Nikolaikirche, die Sie über den Advent, Weihnachten und den Jahreswechsel begleiten soll.

Gesegnete Feiertage wünscht

Ihr Redaktionsteam

„Die christlichen Werte sind das Fundament unserer Arbeit“

Ein Besuch im Franziska-Schervier-Seniorenzentrum

Seit über 20 Jahren kümmert sich Schwester Maria Veronika um die Seelsorge von Pflegebedürftigen und Sterbenden im Franziska-Schervier-Seniorenzentrum in der Lange Straße 10-12. Maria Veronika ist Aachener Franziskanerin, der Orden ist Träger des Seniorenzentrums. In dem Haus wohnt auch die frühere Gemeindegewesener der Paulsgemeinde Brigitta Senft.



Schwester Maria Veronika

Foto: Sabine Scholz

Schwester Maria Veronika, gelernte Krankenschwester, erläutert die Philosophie des Hauses: „Die christlichen Werte sind das Fundament unserer Arbeit.“ Die Seelsorge wird groß geschrieben. Es werden dabei die Grundlagen der verschiedenen Religionen berücksichtigt, denn unter den Bewohnern sind viele Religionen vertreten. Auch mit Menschen, die keinen religiösen Hintergrund haben, ist die Schwester regelmäßig im Gespräch. Schwester Maria Veronika schaut danach, wie jeder Einzelne sein Leben gelebt hat und welchen Zuspruch er braucht.

Das Franziska-Schervier-Seniorenzentrum hat sich zudem zur Aufgabe gemacht, schwerstkranke und sterbende Menschen mit Fürsorge und Kompetenz zu begleiten. Dabei machen die Mitarbeiter keinen Unterschied, ob die Menschen nur kurze Zeit in dem Senioren-

heim verbracht haben oder schon jahrelang dort wohnen. Schwester Maria Veronika sagt: „Niemand soll alleine sterben; bei uns ist ein guter Ort zum Sterben.“ Auch das Abschiednehmen von den Verstorbenen ist ein wichtiges Anliegen, um das sich die Ordensschwester kümmert. Für jeden Verstorbenen, der es nicht zuvor abgelehnt hat, bereitet die Schwester in Abstimmung mit Angehörigen und Pflegekräften eine individuelle Verabschiedung vor. So haben Angehörige, Mitarbeiter und Mitbewohner die Gelegenheit, am Bett des Toten ein Gebet zu sprechen, etwas über die Person zu sagen oder Blumen niederzulegen. Im Haus wird zu jeder Verabschiedung eine Glocke geläutet. „Dieses Ritual wird gut angenommen, denn es gibt insbesondere den Angehörigen, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den verstorbenen Menschen manchmal jahrelang betreut haben, die Möglichkeit, loslassen zu können“, erläutert Schwester Maria Veronika.

Regelmäßige Gottesdienste in der Kapelle des Seniorenzentrums spiegeln ebenfalls die Philosophie des Hauses wider. Die 73-jährige Ordensschwester, die im kommenden Jahr ihre 50-jährige Ordenszugehörigkeit feiert, verfügt über ein Netzwerk an Geistlichen, die die Gottesdienste gestalten. Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers hält einmal im Monat den evangelischen Gottesdienst im Seniorenzentrum.

Das Haus bietet Platz für 128 Bewohnerinnen und Bewohner, die unterschiedlichen Bedarf an Unterstützung und Pflege haben. Neben den vier Wohnbereichen mit pflegerischen Leistungen gibt es elf Wohnungen für betreutes Wohnen. Hier leben die Bewohner weitgehend selbstständig. Die Wohnungen sind am Hausnotruf angeschlossen und es besteht bei Bedarf die Möglichkeit, die Hilfs- und Pflegeangebote des Seniorenzentrums in Anspruch zu nehmen. Im Stadtteil Eschersheim gibt es eine Dependence des Seniorenzentrums, das Pfarrer Münzenberger Haus, in dem 51 Menschen leben.

Informationen zum Haus:
<https://schervier-altenhilfe.de>

Sabine Scholz

Kostbarkeit aus der Bibel

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er es stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. *Jesaja 9,5+6*

Gebet aus der Paulsgemeinde

Guter Gott, hier bin ich.
 Ich habe meine Wohnung geschmückt.
 Zweige, Sterne, Kerzen machen sie schön.
 Der Duft frisch gebackener Plätzchen ist schon zu riechen.
 Äußerlich ist Advent. Jetzt soll es auch in mir Advent werden.
 Ich bitte dich, Gott, komm du mir nahe.
 Dass ich nicht nur sehe, sondern auch spüre:
 Es ist dein Ankommen, dein Advent in meinem Leben.
 Guter Gott, hier bin ich.
 Amen.

*Alte Nikolaikirche, Vesper,
 1. Dezember*

Monatssprüche

Dezember

Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifreut. *Matthäus 2,10*

Januar

Gott spricht:
 Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken:
 Der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.
1.Mose 9,13

Februar

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
Römerbrief 8,18

Rückblicke

Altstadtfest am letzten Septemberwochenende



Foto: Sabine Scholz

400 Portionen weltbeste Zuckerwatte verkaufte Kirchenvorstandsvorsitzender Martin Hunscher am Sonntag vor dem neuen Gemeindehaus.



Foto: Sabine Scholz

Sonntag, 30. September vor dem neuen Gemeindehaus, bevor der Ansturm der Besucher auf den Sektstand begann: Matthias Henes (links) und Jeffrey Myers begrüßen die ersten Besucher.



Foto: Priska Balondo

In traditioneller indonesischer Kleidung (von links): Tyagita Hidayat, Andrea Braunberger-Myers, Martin Grün, Sabine Scholz und Inke Rondonuwu. Die indonesische Kristusgemeinde bot eine Fotobox mit indonesischer Kleidung an. Allen, die sich in dieser Kleidung fotografieren ließen, schickten sie die Fotos per E-Mail.

Rundfunkgottesdienst in der Alten Nikolaikirche



Foto: Martin Hunscher

Am 4. November übertrug der Deutschlandfunk den Gottesdienst aus der Alten Nikolaikirche. Christoph Möller begleitete am Violoncello die Flötistin Heike Reinking. Pfarrer am Evangelischen Medienhaus in Frankfurt Martin Vorländer predigte über die Kluft zwischen Arm und Reich.



Advent in der Alten Nikolaikirche

Adventsvespern Alte Nikolaikirche, 17 Uhr

Samstag, 1.12., 17 Uhr

„Die Nacht ist nicht nur stille“ –
200 Jahre „Stille Nacht“

Festliche und beschwingte Bläsermusik
Ev. Posaunenchor Bergen-Enkheim,
Leitung: Ralf Schuh
Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers

Sonntag, 2.12., 17 Uhr

„Machet die Tore weit“

Werke von Andreas Hammerschmidt,
Georg Friedrich Händel, Gustav Holst
und anderen
Frauen-Kammerchor Cantilena,
Gisèle Kremer, Klavier und Orgel,
Leitung: Karin Baumann
Pfarrer David Schnell

Samstag, 8.12., 17 Uhr

„Romantischer Advent“

Werke von Josef Gabriel Rheinberger
Marie-Luise Zenker, Violine;
Lars Voorgang, Orgel
Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers

Sonntag, 9.12., 17 Uhr

„L'Avvento Barocco“ – Adventliche
Barockmusik (nicht nur) aus Italien

Ad Libitum Frankfurt: Sarah Lena Gold,

Sofia Ganter, Lorena Spahn, Anita Stenzel,
Blockflöten; Frank Holzapfel, Orgel
Prodekanin Dr. Ursula Schoen

Samstag, 15.12., 17 Uhr

„Christmas Carol Singing“

Trinity International Concert Choir,
Leitung: Choir Director Michael Muche
Sanctuary Choir Trinity Lutheran
Church,
Leitung: Director of Music Ministry
Johanna Tierling
Pfarrer Philip Schmidt

Sonntag, 16.12., 17 Uhr

„Internationale Weihnachtslieder“

Chor „Haste Töne“ Frankfurt,
Leitung: Friedrich Vette
Pfarrerin Christa Sengespeick-Roos

Samstag, 22.12., 17 Uhr

„Fröhlich soll mein Herze
springen“

Werke von Johann Sebastian Bach,
Kurt Thomas, Kurt Hessenberg, Gregor
Joseph Werner und anderen
Felicitas Baumann, Sopran;
Uwe Schmidt, Bass;
Christian Baumann, Orgel;
Instrumentalensemble, Heinrich-
Schütz-Kantorei,
Leitung: Karin Baumann
Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers



Orgelkonzert zum Jahresabschluss

Sonntag, 30. Dezember 2018, 19 Uhr
Lars Voorgang, Orgel

Sie sind herzlich eingeladen, das Jahr
2018 in der Alten Nikolaikirche mit einem
Orgelkonzert musikalisch zu verabschie-
den. Auf dem Programm stehen Stücke
von Johann Sebastian Bach, Dan Miller,
Henri Mulet und anderen mit festlicher,
besinnlicher und virtuoser Orgelmusik.
Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um
eine Kollekte gebeten.

Saxophonmeditation mit Christof Lauer

Ab **6. Februar** spielt der Jazzsaxofonist
Christof Lauer **jeden ersten Mittwoch
im Monat jeweils von 17 bis 17.30 Uhr**
in der Alten Nikolaikirche. Eintritt ist frei.
Christof Lauer war ab 1993 Solist in der
NDR-Bigband, ab 1994 Mitglied des Uni-
ted Jazz + Rock Ensemble und ab 1996
des Albert Mangelsdorff Quintetts. Mit
geistlicher Musik setzte sich Lauer, der
Sohn eines Pfarrers ist, für sein Album
„Heaven“ auseinander.

Weihnachten

Gottesdienste am 4. Advent und an Heiligabend

Am **Sonntag, 23.12.**, ist der 4. Advent.
Zum Gottesdienst um 9.30 Uhr sind vor
allem Familien mit kleinen Kindern ein-
geladen, für die es an Heiligabend in
unserer Kirche zu voll ist. Wir werden die
Weihnachtsgeschichte hören und spielen
und ein kleines Mädchen taufen. Aus-
nahmsweise findet kein Abendmahl statt.
An **Heiligabend** finden Sie in der Alten
Nikolaikirche wie immer um 15.30 Uhr
die Kinderchristvesper mit Krippenspiel,
welches die Konfirmandengruppe der Ge-
meinde zusammen mit jüngeren Kindern
vorbereitet hat.

Danach hören Sie um 17 Uhr das Große
Stadtgeläut.

Um 18 Uhr begleiten die Heinrich-Schütz-
Kantorei und Gäste unter Leitung von
Karin Baumann und Lars Voorgang (Orgel)
die Christvesper. Pfarrerin Braunberger-
Myers hält die Predigt.

Von 19 bis 22 Uhr ist die Kirche für
alle geöffnet, die an diesem besonderen
Abend über den Römerberg schlendern.
Um 23 Uhr gestaltet Prodekanin Ursula
Schoen zusammen mit Organist Lars
Voorgang die Christmette.

Küster Carsten Schwöbel im Fernsehen

Eine Berufsgruppe, die im Advent beson-
ders gefordert ist, sind die Küster. Da-
rum geht es im HR-Fernsehen, im dritten
Programm, am Sonntag, **den 16. Dezem-
ber um 18.30 Uhr** in der Sendung „hes-
senreporter“. Dafür haben Kameramann
und Fernsehreporter den Küster der St.
Paulsgemeinde, Carsten Schwöbel, einen
Tag lang begleitet.

Mini-Basar im neuen Gemeindehaus

Am **Samstag, den 1. Dezember**, ver-
kauft der Handarbeitskreis **von 14 bis
17 Uhr** im Gewölbe im Erdgeschoss
des neuen Gemeindehauses, Hinter dem
Lämmchen 8, Gehäkeltes und Gestrick-
tes. Außerdem gibt es Flohmarktartikel
und antiquarische Bücher.



Zählen, sortieren, kuvertieren ...



Lieselotte Trippel im Einsatz für die Gemeindezeitung

Foto: Andrea Braunberger-Myers

Wenn die Gemeindezeitung aus der Druckerei kommt, wird Lieselotte Trippel aktiv. Sie sorgt dafür, dass das „Blättchen“ an die Gemeindeglieder verteilt und verschickt werden kann. Die Zeitung, die fünfmal im Jahr erscheint, hat eine Auflage von 1.500 bis 2.000 Exemplaren, je nachdem, ob es sich um eine zwei- oder dreimonatige Ausgabe handelt. Diese Zahlen schrecken die Sechsendachtzigjährige nicht. Seit rund zehn Jahren sortiert sie die Stapel nach Bezirken für die ehrenamtlichen Austrägerinnen und bereitet den Postversand vor. Rund 230 Exemplare werden per Post verschickt, der überwiegende Teil durch die kostengünstige sogenannte Dialogpost. Hierfür sind die Briefe nach Postleitzahlen zu sortieren, bevor sie bei der Post abgegeben werden können. „Dabei muss man sich schon konzentrieren“, findet Lieselotte Trippel. Auch wenn es manchmal anstrengend ist, macht ihr diese Arbeit Spaß. Dabei ist sie ganz bescheiden und verweist darauf, dass noch viele andere dafür sorgen, dass die Zeitung zu den Gemeindegliedern gelangt.

Wir sagen Lieselotte Trippel und allen, die an der Verteilung der Zeitung mitwirken, ganz herzlichen Dank!

Sabine Scholz

Gemeinde- und Chorfreizeit im Vogelsberg

Die nächste Gemeindefreizeit ist geplant, diesmal kombiniert mit der Heinrich-Schütz-Kantorei: Für das Wochenende nach Pfingsten 2019, von **Freitag, 14.6. abends bis zum Sonntag, 16.6. mittags**, sind Zimmer im Flensunger Hof bei Mücke gebucht. Wir werden ein biblisches Thema bearbeiten und viel Musik miteinander machen. Außerdem gibt es genügend Platz für Kinder. Die Kosten werden für Erwachsene etwa 80 Euro betragen. Bitte melden Sie sich bald über das Gemeindebüro an, damit wir planen können. Weitere Informationen erhalten die Angemeldeten im Frühjahr 2019.

Andrea Braunberger-Myers

Neu im Kindergarten: die Malwand



Foto: Christiane Himmelreich

Mit den neuen Malwänden macht Malen im Stehen viel Spaß. Eltern, Kinder und Erzieher haben gemeinsam die Malecke im Regenbogenland neu gestaltet.

Tag der offenen Tür im Kindergarten

Interessierte Eltern, die einen Kindergartenplatz für ihr Kind im neuen Kindergartenjahr suchen, sind **am Samstag, 26.01.2019 zwischen 10 und 12 Uhr** zum Schnuppern herzlich eingeladen in die Große Fischerstraße 28.

Christiane Himmelreich, Leiterin

Ausstellungsbesuche zu Jahresbeginn 2019

Mittwoch, 9. Januar

Gabriele Münter, Malen ohne Umschweife, Museum Ludwig, Köln

Gabriele Münter (1877–1962) war eine zentrale Künstlerfigur des deutschen Expressionismus und der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“, deren Gründung in Münters Haus in Murnau stattfand. Ihre Rolle ging weit über die als Vermittlerin und langjährige Lebensgefährtin Wassily Kandinskys hinaus, sondern sie hatte Bedeutung als eigenständige Malerin. Erstmals erhält die Öffentlichkeit Gelegenheit, über 120 Werke zu sehen, die einen neuen Blick auf diese Künstlerin erlauben.

Treffpunkt: 9:30 Uhr, DB-Zentrum, Hbf. Frankfurt am Main
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
Kosten: 35 Euro (Fahrt/Führung/Eintritt), bar vor Ort zu zahlen

Mittwoch, 30. Januar

Hanna Bekker als Malerin, Museum Wiesbaden

Wesentliche Teile der Kunstsammlung Hanna Bekkers (1893–1983) befinden sich seit dem Jahr 1987 im Museum Wiesbaden. Weniger bekannt ist, dass die Kunsthändlerin und Mäzenin Hanna Bekker vom Rath selbst künstlerisch tätig war. Anlässlich ihres 125. Geburtstages stellt das Museum Wiesbaden Gemälde dieser vielseitig begabten Persönlichkeit vor.

Treffpunkt: 13.30 Uhr DB-Zentrum, Hbf. Frankfurt am Main
Rückkehr: ca. 18:30 Uhr
Kosten: 12 Euro (Fahrt/Eintritt/Führung), bar vor Ort zu zahlen

Anmeldung:
Monika Geselle, Gemeindepädagogin
Telefon 94345118, monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Gemeindenachmittage:

Mittwoch, 5. Dezember, 15 Uhr

Adventskaffee

Mittwoch, 23. Januar, 15 Uhr

„Neujahrswünsche“

Mittwoch, 20. Februar, 15 Uhr

„Wer ist Valentin?“

Flötenspielerkreise:

Kontakt: Johanna Oswald,

Tel. 06101 403841

Seniorenclub:

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Margarete Mischor

über das Gemeindebüro

Handarbeitskreis:

donnerstags, 15.00 Uhr

28.2.

Kontakt: Lieselotte Trippel

Tel. 2979290

Heinrich-Schütz-Kantorei:

donnerstags, 20.00–21.45 Uhr

Kontakt: Karin Baumann, Kantorin

AL-ANON:

dienstags, 10.30 Uhr,

freitags, 19.30 Uhr

Kontaktstelle: Montag – Freitag

Tel. 0201 773007

Meditativer Tanz

Sa. von 10–12 Uhr, 14-tägig

Kontakt: Lilo Nold

Tel. 722083

Kollekten

Dezember

- 02.12. Konfirmandenarbeit
- 09.12. Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.
- 16.12. Gottesdienste Paulsgemeinde
- 23.12. Willkommen im Leben – Rund um Schwangerschaft und Geburt sowie Stiftung für das Leben
- 24.12. Brot für die Welt
- 25.12. Arbeit mit Senioren
- 26.12. Allgemeine Gemeindegemeinschaft
- 30.12. Gemeindezeitung
- 31.12. Kirchenmusik Paulsgemeinde

Januar

- 01.01. Projekt der Indonesischen Kristusgemeinde
- 06.01. Krank auf der Straße sowie gemeindenaher sozial-psychiatrischer Angebote der Diakonie Hessen
- 13.01. Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
- 20.01. Kirchenmusik Paulsgemeinde
- 27.01. Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)

Februar

- 03.02. Gemeindezeitung
- 10.02. Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste
- 17.02. Arbeit mit Senioren
- 24.02. Aktion Hoffnung für Osteuropa

Gottesdienste im Franziska-Schervier-Seniorenzentrum Lange Straße 10-12

Donnerstag, 27.12.2018, 16.15 Uhr

Donnerstag, 24.01.2019, 16.15 Uhr

Donnerstag, 21.02.2019, 16.15 Uhr

Gottesdienst im Lebenshaus

Buchgasse 1-3

Mittwoch, 02.01.2019, 17 Uhr

www.alte-nikolaikirche.de

Familiennachrichten

Bestattet wurden:

Ursula Eißfeller, geb. Späth, 83 Jahre

Edgar Rathsfeld, 78 Jahre

Bernd Klein, 61 Jahre

Eva Marie Schmitt (neugeboren)

Hertha Skiba, geb. Jakobsen, 83 Jahre

Martha Mehlgarten, geb. Eli, 91 Jahre

Aus dem Kirchenvorstand

Beim Eröffnungsfest der neuen Frankfurter Altstadt am letzten Septemberwochenende erlöste die Paulsgemeinde mehr als 5.200 Euro durch den Verkauf von Kuchen, Sekt und Zuckerwatte im neuen Gemeindehaus (Seite 4). Davon gehen 2.600 Euro in die Einzelfallhilfe der Gemeinde, mehr als 1.600 Euro in die allgemeine Gemeindegemeinschaft und 1.000 Euro an die Indonesische Kristusgemeinde für ein Projekt der Donggala-Kirche in der durch Erdbeben zerstörten Stadt Palu in Indonesien.

Den Umzug ins neue Gemeindehaus plant der Kirchenvorstand für März 2019, sodass bis spätestens Ostern der Betrieb dort laufen soll. Das Osterfrühstück wird schon im neuen Haus stattfinden. Die Heinrich-Schütz-Kantorei nutzt den Keller im bisherigen Gemeindehaus in der Saalgasse 17 noch als Notenarchiv, da der Keller im Haus Hinter dem Lämmchen 8 nicht genügend Platz bietet. Was aus dem Haus in der Saalgasse wird, ist vom Stadtdekanat noch nicht entschieden.

Frauke Zbikowski



Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Martin Hunscher
martin.hunscher@paulsgemeinde.de

Pfarrerin

Andrea Braunberger-Myers
Saalgasse 17, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 43 69
andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit

Zurzeit vakant

Gemeindebüro

Saalgasse 17, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 42 35, Fax 13 37 95 95
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr
info@paulsgemeinde.de
www.paulsgemeinde.de

Organist

Lars Voorgang
lars.voorgang@paulsgemeinde.de

Kantorin

Karin Baumann
karin.baumann@paulsgemeinde.de

Küster und Hausmeister

Carsten Schwöbel
Battonnstr. 2, Tel. 13 37 79 65
carsten.schwobel@paulsgemeinde.de

Kindergarten

Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29
Fax: 21 08 48 83
Leiterin: Christiane Himmelreich
kindergarten@paulsgemeinde.de

Einkaufsservice 60 plus des Diakonischen Werkes

Tel. 2 47 51 49 69 02

Seniorenarbeit im Planungsbezirk

Monika Geselle, Gemeindepädagogin
monika.geselle@paulsgemeinde.de

Diakoniestation gGmbH

im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26–28b, Tel. 25 49 21 23

„Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e. V.“

patronatsverein@alte-nikolaikirche.de
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE09 5005 0201 0200 1022 49
BIC: HELADEF1822

Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE14 5001 0060 0169 2496 03
BIC: PBNKDEFF

Freundeskreis Musik in der Alten Nikolaikirche, Frankfurt am Main

Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE37 5001 0060 0022 5556 04
BIC: PBNKDEFF

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Kirche der Gottesdienst der Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main statt. An den vier Adventssonntagen beginnt er ausnahmsweise um 14.00 Uhr.

Samstag, 1. Dezember

17 Uhr Musikalische Vesper

Sonntag, 2. Dezember (1. Advent)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Einzelkelche)
Prodekanin Dr. Schoen
17 Uhr Musikalische Vesper

Mittwoch, 5. Dezember

17 Uhr Adventsliedersingen nach Wunsch

Samstag, 8. Dezember

17 Uhr Musikalische Vesper

Sonntag, 9. Dezember (2. Advent)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem
Vokalensemble Camena Antiqua
Pfrn. Braunberger-Myers
17 Uhr Musikalische Vesper

Dienstag, 11. Dezember

19 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Entdeckungsreise Dezember“

Mittwoch, 12. Dezember

17 Uhr Adventsliedersingen nach Wunsch

Samstag, 15. Dezember

17 Uhr Musikalische Vesper

Sonntag, 16. Dezember (3. Advent)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
17 Uhr Musikalische Vesper

Dienstag, 18. Dezember

18 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

Mittwoch, 19. Dezember

17 Uhr Adventsliedersingen nach Wunsch

Sonntag, 23. Dezember (4. Advent)

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe
Pfrn. Braunberger-Myers

Montag, 24. Dezember (Heiliger Abend)

15.30 Uhr Kinderchristvesper
Pfrn. Braunberger-Myers
18 Uhr Christvesper
Heinrich-Schütz-Kantorei
Pfrn. Braunberger-Myers
danach offene, gestaltete Kirche
23 Uhr Christmette
Prodekanin Dr. Schoen

Dienstag, 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Philip Schmidt
15 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Ev. Indone-
sischen Kristusgemeinde Rhein-Main
Pfrn. Lasut

Mittwoch, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen
Pfr. Dr. Myers

Sonntag, 30. Dezember

(1. Sonntag nach dem Christfest)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Dr. Kurt Schmidt

Montag, 31. Dezember (Silvester)

18 Uhr Jahresschlussgottesdienst
mit besonderer Musik
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 1. Januar 2019 (Neujahr)

17 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr mit

der Indonesischen Kristusgemeinde

Pfrn. Lasut

Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 6. Januar (Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Einzelkelche)
Pfr. Philip Schmidt

Dienstag, 8. Januar

19 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Mit Segen unterwegs“

Sonntag, 13. Januar (1. Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prodekanin Dr. Schoen

Dienstag, 15. Januar

18 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

Sonntag, 20. Januar (2. Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Taufe
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst „Die Hochzeit zu Kana“
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 27. Januar (3. Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Gottesdienst mit theol. Information
„Reformbewegungen, gezeigt
am Wormser Reformationsdenkmal“
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 3. Februar (4. Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Einzelkelche)
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Gottesdienst mit theol. Information
„Johannes Calvin und
seine Beziehung zu Frankfurt“
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 10. Februar

(Letzter Sonntag n. Epiphania)

9.30 Uhr Gitarrengottesdienst mit Abendmahl
Gitarre: Andrea Kilian
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Singen aus dem Ev. Gesangbuch
und dem EGplus

Dienstag, 12. Februar

19 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Sieh den Himmel und zähle die Sterne“

Sonntag, 17. Februar (Septuagesimae)

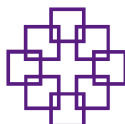
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Gottesdienst mit theol. Information
„Willkommenskultur um 1700 –
Hugenotten- und Waldenserflüchtlinge
in Frankfurt“
Dr. Monika Muhlack
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 19. Februar

18 Uhr Ökum. Friedensgebet (ACK)

Sonntag, 24. Februar (Sexagesimae)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst „Zachäus“
Pfrn. Braunberger-Myers



Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt am Main

Verantwortlich: Andrea Braunberger-Myers, Saalgasse 17, 60311 Frankfurt am Main,
Tel.: 069 284369, E-Mail: info@paulsgemeinde.de

Druck: Ariel Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Berner Str. 115, 60437 Frankfurt am Main